

## Landesarbeitsgemeinschaft für Improvisations- und Songkultur Thüringen

# Jahresbericht 2018

**Liebe Vereinsmitglieder,**

unser Verein hat im Jahr 2018 große Schritte getan, die ich in diesem ersten Jahresbericht überblicksartig zusammengefasst habe. Das grundsätzliche Ziel, als Dienstleister für Thüringer Musikakteure zu agieren und kulturpolitische Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben, Fördermöglichkeiten zugänglich machen sowie Vernetzung zu ermöglichen wurden im ersten Jahr des Landesverbands vorangetrieben und werden im Folgenden durch den Bericht des Vorstands sowie die Berichte der bestehenden Netzwerkpunkte wiedergespiegelt. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Tobias Marx, 10.05.2019

### **Bericht des Vorstands**

**Seite 2**

Mitglieder | Vorstand | Gründungskonzert | AG Website | POPIIGO | Landesmusikrat | Thüringensampler | Kooperationen | Dank

### **Bericht Netzwerkpunkt Weimar**

**Seite 5**

MusikDurchsLandTour 2018 | diePOP Bläsercamp | Kooperation mit Local Heroes Bandwettbewerb | diePOP Tage | Einschätzung der lokalen Szene und des Förderbedarfs | Jahresplanung 2019

### **Bericht Netzwerkpunkt Jena**

**Seite 5**

Quartal I | Quartal II | Quartal III | Quartal IV | Teilnehmerzahlen | Einschätzung der lokalen Szene und des Förderbedarfs | Jahresplanung 2019

### **Bericht Netzwerkpunkt Schmalkalden**

**Seite 7**

Aktivitäten und Veranstaltungen | POPIIGO | Förderung von Musikern | Teilnehmerzahlen | Einschätzung der lokalen Szene und des Förderbedarfs | Jahresplanung 2019

## ### Bericht des Vorstands

**Mitglieder.** Im Jahr 2018 sind sechs neue Mitglieder dem Verein beigetreten: Barbara Cramm die inzwischen Teil des Vorstandes ist (s.u.), Radio OKJ als Fördermitglied, Timo Warkus der inzwischen als POPIIGO Dozent bei RADIO F.R.E.I. für uns tätig ist, David Deckert und Maria Hoffmann die den Netzwerkpunkt Jena aufgebaut haben und erfolgreich betreiben, sowie Fabian Misch der ebenfalls als POPIIGO Dozent tätig geworden ist.

**Vorstand.** Nach dem Rücktritt von Arne Lakenmacher als Schatzmeister aus persönlichen Gründen wurde auf der Mitgliederversammlung am 04.10.2018 Barbra Cramm als neue Schatzmeisterin gewählt. Der Vorstand traf sich 2018 insgesamt sechs Mal. Ein Vereinskonto ist eingerichtet und der Verein sowie der neue Vorstand sind ordnungsgemäß bei Amtsgericht, Finanzamt und Bank angemeldet worden. Zwei Mitgliederversammlungen wurden durchgeführt.

**Gründungskonzert.** Ziemlich genau ein Jahr nach der formalen Gründung und viele kleine Papierkriege später feierten wir am 16.11.2018 im Rahmen der diePOP-Tage in Weimar den Zusammenschluss motivierter Kulturschaffender der Thüringer Musikszene zu einem Landesverband, der sich zum Ziel setzt, populäre Musik in Thüringen in (fast) all seinen Formen zu fördern. Eingeladen war das ganze Land, von der Schülerband bis hin zum Ministerium. Nach einer Ansprache von Johannes Hille als Vertreter des Gastgebers diePOP und Martin Breternitz als Vertreter des Vorstands der LAG Songkultur gab es Live-Musik von Mindcolor, Murder of Crows und Eva's Garten. Die Veranstaltung war gut besucht und es war ein schöner Abend – ein guter Start in die Zukunft der Thüringer Popmusik-Szene!

**AG Website.** Nachdem ein Strukturentwurf von Judith Antkowiak und Martin Breternitz erstellt wurde haben Martin und Tobias eine Website auf Basis von WordPress aufgesetzt. Der Grafiker Andreas Ilsh aus der Kreativ-Etage Weimar wurde mit der Erstellung der Hintergrundgrafik beauftragt, aus der auch das Design der Visitenkarten und des Aufstellers (roll up) resultierte. Notwendige Angaben zum Datenschutz wurden von Tobias Marx ergänzt. Die Inhalte der Website werden von Martin Breternitz und Tobias Marx gepflegt. Der Logoentwurf von Stefan Rauschelbach hat sich durchgesetzt und ist nun als Blickfang für uns präsent. Die Facebookseite wird von Martin Breternitz betreut, eine Redaktionsgruppe ist über eine eigene Emailadresse erreichbar, um aktuelle Informationen der Mitglieder zeitnah veröffentlichen zu können.

**PopIIGo.** Im Jahr 2018 konnten in Thüringen rund 100.00€ Fördergelder des BV Pop für Musikprojekte mit benachteiligten Kindern und Jugendlichen umgesetzt werden. Erwähnenswert sind dabei insbesondere das diePOP Bläserlager, das inklusive Projekt Musikbaustelle und das Flüchtlingsprojekt Rap Against Racism, die Liste alle durchgeführten Projekte ist auf unserer Website zu finden. Sobald Ressourcen zur Verfügung stehen, sollen Kurzberichte und Dozenten ergänzt werden, um unser durch POPIIGO stark gewachsenes im gesamten Land sichtbar zu machen. Die Abrechnung der Projekte ist seitens des BV POP noch nicht abgeschlossen. Insgesamt hat sich nun auch der Zugang zu Geldern aus dem Programm POPIIGO zugespitzt und die Antragsformalitäten haben sich zunehmend formalisiert, so dass wir in Zukunft nicht mehr so spontan agieren können wie noch in 2017. Projekte für 2020 müssen bereits im Herbst 2019 beantragt werden.

**Landesmusikrat.** Aus der Bedarfsanalyse zur Förderung populärer Musik in Thüringen des Landesmusikrats hat sich ein Gespräch ergeben, an dem Vertreter der großen musikorientierten Organisationen (LMR, VdM, HfM, LAG Soziokultur) sowie Hr. Adlung als Vertreter der Staatskanzlei teilgenommen haben. Ziel war eine Konsistenzprüfung des LAG Songkultur, Ergebnis war einstimmig, uns beim Ministerium als ernstzunehmendem Partner auf Landesebene die Förderung einer Geschäftsstelle zu empfehlen. Das Fazit Hr. Adlungs war die Frage, wem er Geld streichen solle um uns zu fördern. Von den Kollegen wurde uns empfohlen vorerst einen Antrag auf Projektmanager zu stellen, um den Antrag auf Geschäftsstelle vorzubereiten, denn dieser ist umfangreich und kaum ehrenamtlich leistbar.

**Kooperationen.** Seit 2018 ist die LAG Songkultur anerkannter Kompetenzpartner des Bundesverband POP, heißt als Landesverband für Popmusikförderung anerkannt und Mitglied im Bundesverband. Über POPIIGO wurde Kontakt zu den sechs Bürgersendern als lokale kulturelle Schmelztigel aufgenommen, konkrete Zusammenarbeit fand in 2018 in Jena und Weimar statt. Die Aktivitäten des Netzwerkpunkt Jena (David Deckert und Maria Hoffmann) haben in hoher Geschwindigkeit die Musikszene in Jena durchdrungen bis hin zur Mitwirkung am traditionellen Bandwettbewerb, bei dem unser Vorstand auch ein Jurymitglied stellte. Die Workshops in Jena sind gut angelaufen, die Organisation und Finanzierung professionalisiert sich und die Veranstaltungen sind auf der eigenen Website des NP Jena dokumentiert. Zum Erfahrungsaustausch besuchten David Deckert, Maria Hoffmann und Tobias Marx das Bandbüro Chemnitz, das erfolgreich die dortige Szene fördert. Tobias Marx war auf mehreren Sitzungen einer Arbeitsgruppe der BMC, die den Erfahrungsaustausch von Landesverbänden der Popmusikförderung dient.

**Thüringen Sampler.** Arne Lakenmacher und Tobias Marx besuchten im November gemeinsam die Berliner Popmusikmesse Most Wanted Music der Berlin Music Commission, um sich zum Thema Organisation und Finanzierung eines jährlichen Samplers beraten zu lassen. Fazit des Vorstands im Nachgang: Die komplette Auslagerung des Projekts ist zu preisintensiv und sollte vorerst mit minimalem Budget und ehrenamtlich angegangen werden, um überhaupt damit

starten zu können. Ein zurzeit nicht finanzierbares Angebot von Weimar Records (Arne Lakenmacher) liegt vor.

**Ausblick 2019.** Es gilt weiterhin über POPIIGO die lokale Musikszene zu fördern und das Netzwerk weiter auszubauen. Ein konkretes Ziel ist es, in Erfurt einen Netzwerkkpunkt einzurichten, weitere Vorschläge sind willkommen. Über Netzwerkpunkte sind wir nah an den Bedürfnissen der lokalen Szenen dran und können diese gezielt unterstützen. Auch auf Landes- und Bundesebene wird das Netzwerk weiter ausgebaut und Kontakt zu anderen Landesarbeitsgemeinschaften aufgebaut. Im Fokus steht 2019 der Antrag auf Förderung eines Projektmanagers für die LAG Songkultur, um die ehrenamtlichen Strukturen des Vereins mittelfristig zu entlasten.

**Dank** gebührt allen, die aktiv an Gestaltung und Umsetzung des Landesverbandes mitarbeiten, in 2018 insbesondere David Deckert und Maria Hoffmann für den engagierten Aufbau des Netzwerkpunktes Jena und Barbara Cramm für das einspringen im Vorstand!

### **### Bericht Netzwerkpunkt Weimar**

**Musik durchs land Tour 2018.** Förderformat für Newcomerbands aus Thüringen, beinhaltet ein Bandcamp im Vorfeld der Tour, sowie 8 Tourtermine in Thüringen und darüber hinaus. Mit auf Tour waren 4 Gewinnerbands sowie 3 Gastkünstler. Tourorte waren: Nordhausen, 2 x Weimar, Erfurt, Bad Sulza, 2 x Apolda, Uslar

**diePOP Bläsercamp.** 5 tägige Ferienlagerfreizeit bei Sondershausen für kulturbenachteiligte Kinder & Jugendliche aus der Region um Kahla (Thüringen). 94 TeilnehmerInnen zwischen 11 bis 18 Jahren bekamen spielerisch Zugang zu sinfonischen Blasinstrumenten und lernten unter Anleitung von professionellen Dozenten ihr Lieblingsinstrument kennen. 100% Förderung durch POP2Go, daher keine Kosten für TeilnehmerInnen, 12 Dozenten, 5 ehrenamtliche Helfer

**Kooperation mit Local Heroes Bandwettbewerb.** Unterstützung des Landesfinalausscheides Thüringen Local Hero, Bewerbung im Vorfeld, Mitglied der Jury vor Ort

Kooperation mit Thüringen Grammy. Ausschreibung eines Sonderpreises, Bewerbung im Vorfeld, eigene Präsenz vor Ort, sowie zu den Pressekonferenzen im Vorfeld

**diePOP Tage.** Interaktives Festival mit Workshops, Panels und Vorträgen rund um das Thema Musikbusiness, umrahmt von Livekonzerten. Gründungskonzert der Landesarbeitsgemeinschaft für Songkultur Thüringen e.V.; 8 Speaker (Workshops, Panels und Vorträgen) und Rahmenprogramm mit 9 Live-Acts

**Einschätzung der lokalen Szene und des Förderbedarfes.** Die lokale Bandszene in und um Weimar ist in den letzten Jahren massiv geschrumpft. Federführend hierfür sehen wir die geburtenschwachen Jahrgänge, sowie der Bologna Prozess und die Verringerung der Studienzeit um 2 Semester durch die Einführung von Bachelor- und Masterstudiengängen. Weniger Musiker kommen nach und vorhandene Musiker haben weniger Zeit zur Ausübung. Eine Priorisierung von kultureller Bildung (nicht nur im Bereich Musik!) ist dringend von Nöten. Dringend damit einhergehende Fördermittel werden benötigt um verloren gegangene Infrastrukturen wieder aufzubauen und zu erhalten. Musikschulen, sowohl privat, als auch staatlich, müssen unterstützt und gestärkt werden. Kultur sollte gerade in Thüringen als Stärkung von Wirtschaftsfaktoren (Tourismus, Lebensqualität, Standortvorteile) anerkannt werden.

**Jahresplanung 2019.** Musik durchs Land Tour 2019: Fortführung des Formates in Anknüpfung an 2018. diePOP Bläserlager: Fortführung des Formates in Anknüpfung an 2018 und Weiterentwicklung des Konzeptes. Anstreben neuer Kooperationen mit Partnern vor Ort: Kooperation Local Heroes Bandcontest. Fortführung und Ausbau der Kooperation aus 2018: Vorbereitung von lokalen Vorausscheiden im Jahr 2020. Kooperation mit Thüringen Grammy: Fortführung und Ausbau der Kooperation aus 2018. diePOP Spot Sessions: Start eines neuen Formates mit dem Versuch, Kultur- und Wirtschaftsförderung zu verbinden, Anstreben von Kooperationen mit lokalen Tourismusverbänden. Weiter ist geplant, wie auch in 2018 als Ansprechpartner für Bands und Musiker, aber auch Veranstalter zur Verfügung zu stehen. Hierbei sieht sich die diePOP als Vermittler. Auch ist angedacht, den Local Heroes Bandcontest noch mehr als bis zur Unterstützung und weitere Aufgaben in der Vorbereitung/organisation zu übernehmen. In Vorbereitung auf das Themenjahr 2020, "Musikland Thüringen", steht die Entwicklung angemessener Konzepte und Förderanträge im Mittelpunkt.

### **### Bericht Netzwerkpunkt Jena**

**I. Quartal.** Idee Angebote für Musiker in Jena zu schaffen, welche nicht durch Musikschulen abgedeckt werden, entsteht. Angebote sollen gleichzeitig die lokale Vernetzung anregen. Gespräche mit Bands und Akteuren der lokalen Musikszene, wie diese Formate aussehen können. Mitwirkung an der Gestaltung des Jenaer Nachwuchsmusikerfestivals (Jenalapooza)

**II. Quartal.** Planung konkreter Formate – Erzählcafés. Suche nach Referenten und Förderung. Weiterhin Mitwirkung an der Gestaltung des Jenalapooza.

**III. Quartal.** Förderung in Höhe von 1000€ für 3 Erzählcafés durch den Fond Soziokultur Jena erhalten. Erstellen einer Facebook Seite (Stand 02.12.2018: 139 Likes & 147 Abonnenten). Start der monatlichen Radiosendung im OKJ Songkultur Funk. Erstellen einer Website (Stand 02.12.2018: ca. 180 Seitenaufrufe/Monat von ca. 80 individuellen Besuchern). Website wird als Veranstaltungskalender rund um Netzwerkevents und für Blogbeiträge genutzt,

Songkultur Funk kann dort nachgehört werden, Organisation und Durchführung des 1. Erzählcafés – „Vom ersten Auftritt bis heute“ mit Volkmar Weber (Die Apokalyptischen Reiter) am 05.09.2018 im Jugendzentrum Polaris. Aufbereitung des 1. Erzählcafés durch einen Blogbeitrag für die Website. Organisation und Durchführung des 2. Erzählcafés – „Vom Studium ins Business“ mit PINSKI am 19.09.2018 im Jugendzentrum Polaris. Aufbereitung des 2. Erzählcafés durch einen Blogbeitrag für die Website. Organisation des 3. Erzählcafés mit lokalen Bookern.

**IV. Quartal.** Durchführung des 3. Erzählcafés – „Austausch Booking“ mit lokalen Bookern des Café Wagner, Kassablanca und Kulturbahnhof am 01.10.2018 im Jugendzentrum Polaris. Vorbereitung eines Stands zum Markt der Möglichkeiten. Musikvideos lokaler Bands gesammelt. Goodies zur Verlosung des Songkulturbeutels gesammelt. Organisatorische Unterstützung und Vernetzungsaktivität auf dem Jenalapooza. Verstärkte Kontaktaufnahme zu lokalen Vereinen und Intivativen: Phonton, Bandsprivat, MKS, FGS, Café Wagner. Themen- und Veranstaltungsplanung für 2019 erstellt. Erster Netzwerkabend zur Evaluierung der Bedarfe der Jenaer Musikszene und zur Vorstellung der Jahresplanung 2019. Vergößerung des Teams des Netzwerkpunkts Jena. Erstellen eines Instagram Accounts (Stand 02.12.2018: 59 Abonnenten). Organisation und Durchführung des Workshops „Der Ton macht die Musik: Basics zu Live- und Studiotontechnik“ am 04.12.2018 im Café Wagner. Organisation der ersten Workshops 2019: „Werkzeugkoffer: Stilistik und Songstruktur“ am 19.01.2019 und Jam-Workshop am 18.02.2019

**Teilnehmerzahlen:** 1. Erzählcafé´ - Vom ersten Auftritt bis heute: 16, 2. Erzählcafé - Vom Studium ins Business: 13, 3. Erzählcafé - Austausch Booking: 18, Netzwerkabend: 14, Workshop - Basics zu Live- und Studiotontechnik: 22

**Einschätzung der lokalen Szene und des Förderbedarfs.** Auftakt des Netzwerkpunkts sowie die inhaltliche Ausgestaltung der Veranstaltungen stieß auf positive Resonanz bei lokalen Partnern. Die Teilnehmerzahl könnte noch wachsen. Der persönlicher Kontakt zu den Akteuren ist besonders sinnvoll für den Ausbau des Netzwerks mit Kontakten, die wiederum Akteure in Vereinen / Institutionen erreichen können.

**Jahresplanung 2019.** Weitere Netzwerkabende (1 je Quartal). Workshop zu Stilistiken und der Aufgabe des eigenen Instrumentes im Bandkontext (Kooperation mit FGS Jena). Jamworkshop (Kooperation Kassablanca). Erzählcafé zum Thema Straßenmusik als Promotool. Die Band als Marke effektiv mit Fokus auf Social Media(Spread your Talent, Kooperation THAK). Geschäftsformen für Musiker (Kooperation Bürgerstiftung Jena). Erzählcafé zum Thema Label&Verlag (Sonokraft). Tontechnik für Heimaufnahmen. Austausch: Software für Musiker. Songwriting Workshop mit Fokus auf Texten. Workshop zu Organisation und effektiver Nutzung von Übungszeit. Vorbereitung auf einen Pressetermin (Kooperation OKJ). Erzählcafé mit größerem Künstler. Weiterhin ist es geplant, dass der

Netzwerkpunkt Jena eine große Rolle bei der Organisation der Fête de la Musique in Jena spielt. Momentan wird versucht ein Netzwerktreffen für den Sommer/Herbst 2019 zu organisieren. Fokus liegt dabei auf „von der Szene, für die Szene“. Wir wollen mit weiteren soziokulturellen Akteuren Jenas die Organisation stemmen um den Musikern der Region eine Plattform zu bieten ihre Werke einem breiten Publikum zu bieten. Monatliche laufender Songkultur Funk wird fortgesetzt. Organisation eines Musikerflohmarktes: Musiker stellen sich vor und finden eine Band, Bands stellen sich vor und suchen Musiker, Gebrauchtes Equipment kann verkauft und vorher angetestet werden. Folgende Frage- und Zielstellungen werden 2019 für den Netzwerkpunkt wichtig: Weiteres Wachstum des Netzwerkpunktes, Welche Bedürfnisse hat die lokale Szene?

### **### Bericht Netzwerkpunkt Schmalkalden**

**Aktivitäten und Veranstaltungen.** Konzerte und Diskotheken: 3 x Techno, 7 x Konzert in den Richtungen Rock, Ska, Punk, Metal, 3 x Disco für unter 18 – jährige (alkoholfrei).

**Pop To Go.** Rap (eine Woche im Juli), Gitarre, Baß, Schlagzeug, Gesang (zweite Herbstferienwoche), Open Up – Regelschule Schmalkalden (Oktober), Open Up – Regelschule Am Kiliansberg Meiningen (November), Open Up – Regelschule Am Pulverrasen Meiningen (Dezember), Bei den Open Ups wurden jeweils folgende Workshopangebote gemacht: Gitarre, Baß, Schlagzeug, Gesang, Technik, Rap, Djing, Graffiti, Video

**Förderung von Musikern.** Durch Honorare - Thüringen: ca. 60, Durch Honorare - außerhalb Thüringen: ca. 30, durch Beratung – Thüringen: ca. 30, Bereitstellung eines günstigen Proberaums: ca. 40 (10 € pro Band pro Monat warm)

**Teilnehmerzahlen.** Pop To Go Workshops: ca. 330 Personen, Graffiti Workshop mit französischen Gästen in den Sommerferien: ca. 20 Personen, Konzertzbesucher inkl. Stadtfest Open Airs: ca. 1.300 Personen

**Einschätzung der lokalen Szene und des Förderbedarfs.** Wir haben die Erfahrung gemacht, daß es zunehmend schwieriger wird, mit Diskotheken und Konzerten Jugendliche für einen Besuch unseres Hauses zu begeistern. Ausgenommen davon sind solche traditionellen Veranstaltungen wie die Konzerte zum Stadtfest. Auch andere Konzertveranstalter der Region machen die gleichen Erfahrungen. Andererseits gibt es eine Reihe Jugendliche, die sich für das Musizieren in einer Band interessieren und die auch rege unsere Angebote im Rahmen der Jugendarbeit nutzen. Die Anzahl der in der Region agierenden Bands ist insgesamt zurückgegangen, trotzdem gibt es immer noch einen hohen Bedarf an Auftrittsmöglichkeiten. Die Gesamtsituation kann nicht befriedigen, vielmehr ist es geboten, die kulturelle Vielfalt auch im ländlichen Bereich zu erhalten bzw. zu steigern. Unserer Meinung nach könnte man durch die attraktivere Gestaltung von kulturellen Angeboten, wie



z.B von Konzerten, das Interesse und somit die Besucherzahlen wieder erhöhen. Dazu zählt u.a. die Gestaltung der Räume, das gastronomische Angebot, die sorgfältige Auswahl der Bands, die Terminauswahl und passgenaue Werbung. Um das umzusetzen fehlt allerdings hauptamtliches Personal, vor allem für die Koordination und Planung von Veranstaltungen. Es gibt bei uns zwar eine Reihe von ehrenamtlichen Helfern, die z.B. die technische Absicherung von Konzertveranstaltungen, den Bar- und Einlassdienst unentgeltlich absichern - Planungsaufgaben, Koordination der Ehrenamtlichen und Abrechnung der Veranstaltungen sind bei den heutigen Anforderungen allerdings nur noch schwer ehrenamtlich zu leisten. Deshalb ist die kurz- bis mittelfristige Schaffung einer Personalstelle unbedingt notwendig, um die Einrichtung als Spielstätte zu erhalten.

**Jahresplanung 2019.** Bildung einer neuen AG – Veranstaltungen (wurde bereits Ende 2018 in Angriff genommen). Zusammenarbeit mit im Umfeld des Kulturvereins gegründeten Label und Tonstudio. Weiterbildung von interessierten Ehrenamtlichen für die technische Absicherung von Veranstaltungen. Längerfristige Planung von Konzerten und Diskotheken. Herausgabe eines Veranstaltungsplans. Durchführung von Workshops im Rahmen von Pop To Go.